

Nr. **XIX. GP.-NR**
808 **1J**
1995-03-20

ANFRAGE

des Abgeordneten Renoldner, Freundinnen und Freunde
 an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
 betreffend schädliche Bodeneinträge durch Pistenraupen

Zur Präparierung von Skipisten werden in ganz Österreich sogenannte Pistenraupen eingesetzt, bei deren Zulassung keine Bestimmungen betreffend Abgase oder sonstige Umweltschäden existieren. Offenbar wurde das Befahren der Skipisten durch meist nur eine einzige Pistenraupe als geringfügig eingeschätzt. Dessen ungeachtet kommen aus Tiroler Skigebieten Klagen darüber, daß die eingesetzten Fahrzeuge außerordentlich hohe Mengen an Dieseltreibstoff verbrauchen und damit im konzentrierten Erholungsraum die Luft schädigen. Weit schwerwiegender als diese - zeitlich sehr begrenzte - Schädigung ist jedoch eine zweite Klage die ebenfalls vorgebracht wird: die Pistenraupen zeichnen sich durch einen hohen Verlust an Ölrückständen aus, der ungeschützt mit der Planierung in die Schneedecke eingearbeitet wird und nachhaltig in den Boden der Grünzonen - häufig Almweideflächen - einsickert. In den stark frequentierten Skigebieten ist diese nur auf den ersten Blick geringfügige Verschmutzung meßbar und trägt zu einer weiteren Schädigung der ohnehin stark in Anspruch genommen Grünflächen bei.

Als Alternative würde sich anbieten, die Skiraupen auf Katalysatoren umzurüsten (wegen der Abgase), wesentlich wirksamer könnte jedoch ein Umrüstprogramm aller in Österreich verwendeten Skiraupen auf Rapsöl-Verbrennung sein, da damit die Bodenschädigung durch aussickernde Ölrückstände unterbunden werden könnte. Rapsöl wäre im Vergleich zu den herkömmlich verwendeten Motorölen bzw. Treibstoffen abbaubar und kaum bodenschädigend.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Sind Sie bereit ein Umrüstprogramm für Skipisten-Raupen in ganz Österreich zu starten und finanziell zu unterstützen?
2. Wieviele derartige Fahrzeuge sind Ihres Wissens derzeit in Österreich im Einsatz? Was ist Ihnen über ihren Treibstoffverbrauch bekannt?
3. Welcher Aufwand würde bei einem derartigen Umrüstprogramm entstehen, welche Förderungshöhe könnten Sie sich vorstellen?